



Oberbürgermeisterwahl 2003

Dagmar Mühlenfeld

in der Stichwahl direkt zur Oberbürgermeisterin gewählt!

Vergleich Stichwahl / Hauptwahl

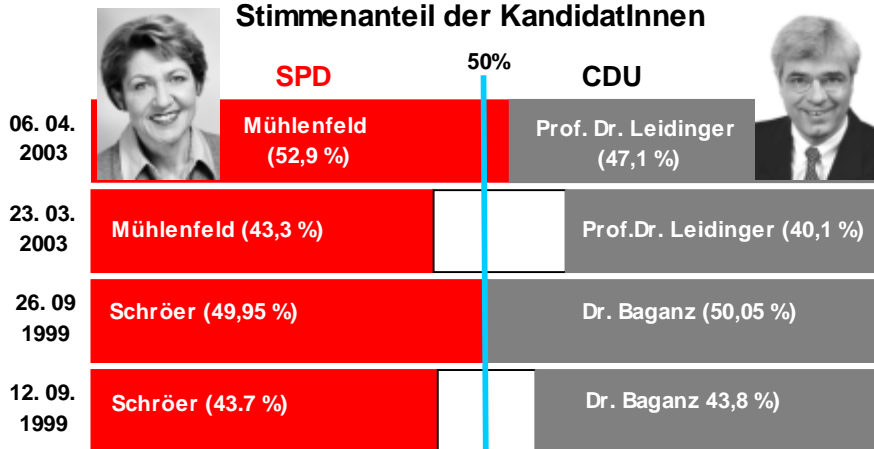
Oberbürgermeisterwahl 2003	Vorläufiges Endergebnis	
	06.04.	23.03.
Wahlberechtigte	136 182	136 182
Wähler	abs. 54 018	57 386
	% 39,7	42,1
Gültige Stimmen	53 668	57 102
davon entfielen auf:		
Dagmar Mühlenfeld	28 369	24 701
SPD	% 52,9	43,3
Prof. Dr. Bernhard Leidinger	25 299	22 899
CDU	% 47,1	40,1
Burkhard Kowitz	x	4 430
FDP		7,8
Annette Lostermann-De Nil	x	2 353
GRÜNE		4,1
Wilhelm Schmitz-Post	x	1 290
MBI		2,3
André Lemm	x	505
Einzelbewerber		0,9
Bernd Birkenkämper	x	425
Einzelbewerber		0,7
Harry L. Bausze	x	499
Einzelbewerber		0,9

Mit 52,9 % und einem Vorsprung von 3.070 Stimmen gewinnt Dagmar Mühlenfeld von der SPD die Stichwahl um das Amt des direkt gewählten Oberbürgermeisters in Mülheim an der Ruhr. Im Vergleich mit dem Ergebnis des ersten Wahlganges vom 23. März legt sie 14 Tage später - trotz einer nochmals um 2,4 Prozentpunkte (Pp) gesunkenen Wahlbeteiligung - stärker zu als der Gegenkandidat Prof. Dr. Leidinger von der CDU. Sie kann ihren Stimmenvorsprung aus der Hauptwahl damit sogar noch einmal deutlich erhöhen. Dies ist, auch im Vergleich mit dem 1999er Ergebnis, als ein persönlicher Erfolg der Kandidatin zu werten.

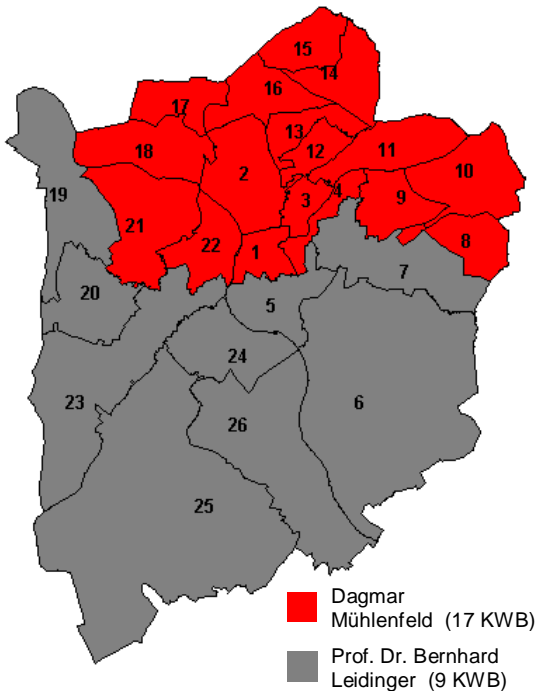
Da der gleiche Personenkreis wahlberechtigt war wie bei der Hauptwahl am 23. März und beide KandidatInnen in allen Kommunalwahlbezirken (KWB) mehr Stimmen erhalten haben als bei der Hauptwahl, dürften sie ihre eigenen AnhängerInnen ein zweites Mal mobilisiert haben. Der Rückgang der Wahlbeteiligung auf

ein neues Rekordtief von weniger als 40 % ist also weitgehend darauf zurückzuführen, dass viele derjenigen, deren KandidatInnen nicht in die Stichwahl gekommen sind, auf eine Stimmabgabe verzichtet haben. Wie sich die anderen AnhängerInnen der „Ausgeschiedenen“ entscheiden haben, lässt sich auf der Grundlage der KWB Ergebnisse nicht feststellen.

Stimmenanteil der KandidatInnen



Die Mehrheitsverhältnisse in den 26 Kommunalwahlbezirken

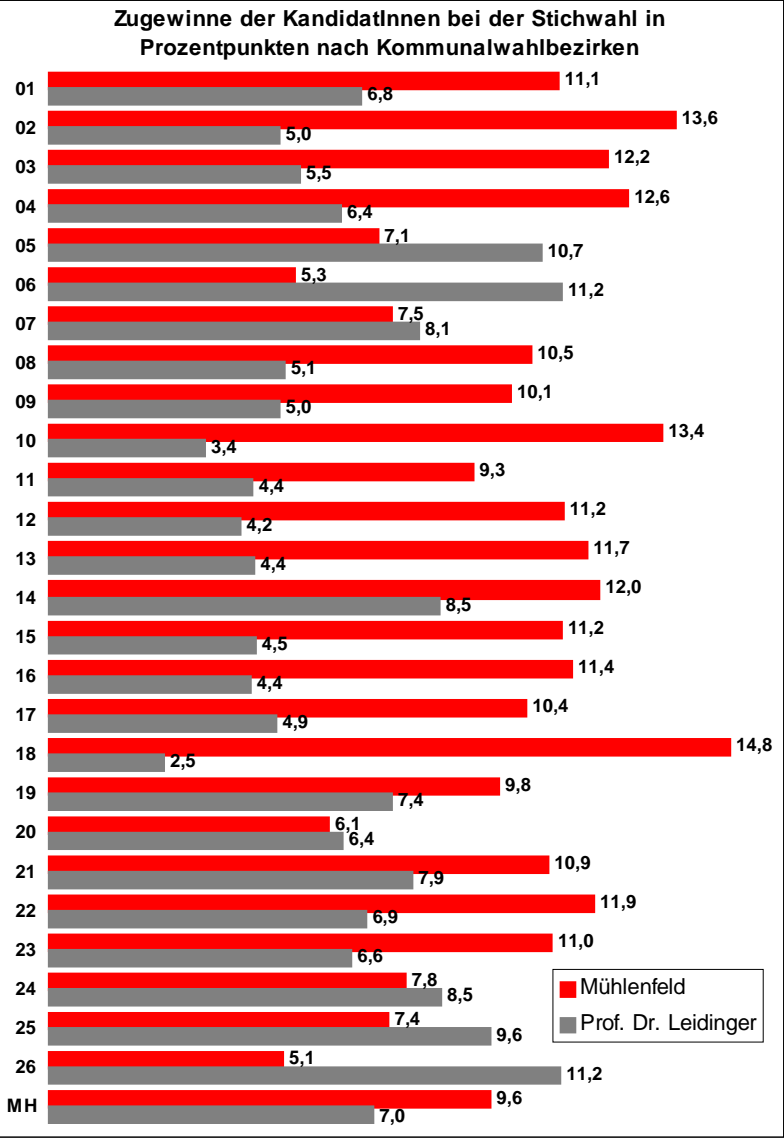


Betrachtet man die in der nebenstehenden Karte dargestellten Mehrheitsverhältnisse, ergibt sich ein ähnliches Bild wie nach der Hauptwahl. Allerdings führt das Aufeinandertreffen von nur noch zwei Kandidaten in der Stichwahl dazu, dass aus den relativen absolute Mehrheiten geworden sind. Allein im Stadtzentrum (KWB 1) konnte Dagmar Mühlenfeld einen Rückstand in einen Vorsprung verwandeln. Im Ergebnis liegt die neue Oberbürgermeisterin in 17 von 26 Kommunalwahlbezirken vorne, Prof. Dr. Bernhard Leidinger erhält in 9 KWB die meisten Stimmen.

Eindrucksvoll bestätigt sich einmal mehr die Zweiteilung des Stadtgebietes, die auch aus anderen Wahlgängen bekannt ist. Dagmar Mühlenfeld gewinnt die nördlichen Stadtteile Styrum, Dümpten, Heißen, die Innenstadt sowie Broich-Nord und Speldorf-Nordost, der CDU-Kandidat erreicht am Kahlenberg und in

Holthausen, in Saarn, in Broich-Süd und in Speldorf-Nordwest und -Süd die Mehrheit. Beide können in ihren jeweiligen Mehrheitsbezirken gegenüber der Hauptwahl auch stärker zulegen als ihr Kontrahent, einzige Ausnahmen sind der bereits erwähnte Innenstadtbezirk und der KWB 19: Speldorf-Nordwest, in dem Dagmar Mühlenfeld ihren Rückstand zum CDU-Kandidaten verringern kann. Damit kann die SPD-Kandidatin in 19 der 26 Bezirke stärker zulegen als Prof. Dr. Bernhard Leidinger. In 17 dieser Bezirke erhöht die neue Oberbürgermeisterin ihren Stimmenanteil um mehr als 10 Prozentpunkte. Am stärksten gewinnt sie in Styrum-Süd (KWB 18: + 14,8 Pp).

Der CDU-Kandidat erreicht in der Stichwahl nur in vier KWB einen geringfügig höheren Stimmenanteil als sein Vorgänger von 1999, das sind die Bezirke Holthausen-Süd (KWB 6: + 0,3 Pp), Speldorf-Nordwest (KWB 19: + 0,5 Pp) und -Süd (KWB 20: + 0,9 Pp) und Saarn-Südost (KWB 26: +3,6 Pp).



In den 22 anderen KWB schneidet die SPD-Kandidatin teilweise deutlich besser ab als ihr Vorgänger bei der Stichwahl 1999. Am stärksten fallen ihre Zugewinne in Heißen-Süd (KWB 8: + 8,4 Pp), in Mellingshofen (KWB 12: + 8,1 Pp) und in ihrem Heimat-Bezirk Heißen-Mitte (KWB 9: + 7,1 Pp) aus.

Oberbürgermeisterwahl 2003: Ergebnisse nach Kommunalwahlbezirken in vH

Kommunalwahlbezirke	Wahlbeteiligung		Dagmar Mühlenfeld		Prof. Dr. Bernhard Leidinger	
	06.04.	Diff. zum 23.03.	06.04.	23.03.	06.04.	23.03.
01 Stadtmitte-Zentrum	37,6	-2,8	50,9	39,8	49,1	42,3
02 Eppinghofen-Nordwest	30,7	-3,1	64,4	50,7	35,6	30,6
03 Eppinghofen-Ost	33,7	-3,1	67,3	55,2	32,7	27,2
04 Stadtmitte-Ost	37,9	-4,0	62,1	49,5	37,9	31,6
05 Kahlenberg	48,6	-3,2	41,5	34,3	58,5	47,8
06 Holthausen-Süd	50,8	-2,6	31,3	26,0	68,7	57,5
07 Holthausen-Nord	46,0	-3,2	47,4	40,0	52,6	44,5
08 Heißen-Süd, Heimaterde	43,3	-1,0	63,3	52,8	36,7	31,5
09 Heißen-Mitte	39,3	-3,5	63,0	52,9	37,0	32,0
10 Heißen-Ost	33,6	-2,3	58,4	45,0	41,6	38,2
11 Winkhausen	42,7	-0,8	56,4	47,2	43,6	39,1
12 Mellingshofen	38,1	-1,0	68,1	56,9	31,9	27,7
13 Dümpten-Süd	33,8	-4,2	71,3	59,5	28,7	24,3
14 Dümpten-Nordost	36,7	-4,4	59,4	47,4	40,6	32,1
15 Dümpten-Nordwest	35,9	-1,2	62,3	51,1	37,7	33,2
16 Dümpten-Styrum	31,8	-3,6	62,0	50,6	38,0	33,6
17 Styrum-Nord	29,9	-2,8	59,5	49,1	40,5	35,5
18 Styrum-Süd	30,6	-1,6	71,1	56,3	28,9	26,4
19 Speldorf-Nordwest	39,1	-2,5	41,6	31,8	58,4	50,9
20 Speldorf-Süd	49,0	-1,8	39,9	33,8	60,1	53,7
21 Speldorf-Nordost	35,6	-2,5	58,5	47,6	41,5	33,6
22 Broich-Nord	39,0	-2,3	57,3	45,4	42,7	35,8
23 Broich-Süd	43,0	-3,3	47,1	36,2	52,9	46,3
24 Saarn-Mitte	45,2	-2,3	43,3	35,5	56,7	48,2
25 Saarn-Südwest m. Selbeck	45,0	-1,3	39,5	32,1	60,5	50,9
26 Saarn-Südost m. Mintard	44,6	-0,1	40,1	35,0	59,9	48,8
Gesamtstadt	39,7	-2,5	52,9	43,3	47,1	40,1

Vergleich der Brief- und Urnenwahlergebnisse

Die geringe Wahlbeteiligung der Hauptwahl hat nicht dazu geführt, neue WählerInnen für die Stichwahl zu mobilisieren. Vielmehr beteiligten sich am 06. April sowohl per Brief als auch im Wahllokal noch einmal etwas weniger MülheimerInnen an der Oberbürgermeisterwahl als 14 Tage zuvor. Verglichen mit 1999, als die Beteiligung bei der Stichwahl um 7,1 Pp zurückgegangen war, fällt der Rückgang allerdings mit einem Minus von 2,5 Pp diesmal moderat aus.

Oberbürgermeisterwahl	Stichwahl						Hauptwahl					
	Briefwahl		Urnenwahl		Gesamt		Briefwahl		Urnenwahl		Gesamt	
	2003	1999	2003	1999	2003	1999	2003	1999	2003	1999	2003	1999
Wahlbeteiligung in %:	6,4	9,6	33,3	36,4	39,7	46,1	6,6	10,5	35,6	42,7	42,1	53,2
Stimmverteilung in %:												
SPD Dagmar Mühlenfeld	47,6	42,1	53,9	52,0	52,9	49,95	38,5	37,9	44,1	45,1	43,3	43,7
CDU Bernhard Leidinger	52,4	57,9	46,1	48,0	47,1	50,05	48,5	50,6	38,5	42,2	40,1	43,8

Beide KandidatInnen können ihre Stimmenanteile in beiden Wählergruppen erhöhen, wobei Dagmar Mühlenfeld auch bei den BriefwählerInnen deutlich stärker zulegt als Prof. Dr. Bernhard Leidinger. Dadurch verkürzt sie ihren Rückstand bei den BriefwählerInnen, die traditionell CDU-Kandidaten bevorzugen, gegenüber dem 1999er Ergebnis von - 15,8 Pp auf - 4,8 Pp. Gleichzeitig kann die SPD-Kandidatin ihren Vorsprung in den Wahllokalen, wo deutlich mehr WählerInnen ihre Stimme abgeben, auf + 7,8 Pp fast verdoppeln.

Auswirkungen auf die Mehrheitsverhältnisse im Rat

Die neue Oberbürgermeisterin wird den Vorsitz im Rat der Stadt führen und dort auch stimmberechtigt sein. Vor diesem Hintergrund sind die Mehrheitsverhältnisse neu zu bewerten. Die SPD stellt zur Zeit mit 22 Sitzen die stärkste Fraktion. Dazu kommt in Zukunft die sozialdemokratische Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld. Bei 20 Sitzen für die CDU, 4 für die FDP, 3 für die GRÜNEN und einem MBI-Vertreter sowie zwei weiteren fraktionslosen Abgeordneten stehen unterschiedliche Optionen der Zusammenarbeit offen.

Die Zahlen in dieser Schnellinformation basieren noch auf dem vorläufigen amtlichen Ergebnis. Sobald der Wahlausschuss in seiner Sitzung am 10.04.2003 das amtliche Endergebnis festgestellt hat, wird ein Wahlbericht mit allen Ergebnislisten erscheinen.

Mülheim an der Ruhr, den 07. April 2003